



Die drei Preisträger (von links): Anna-Lena Rupp, Adrian Brenneisen und Charlotte Stitz. BILDER: ROSEMARIE TILLESEN

Multitalente an den Instrumenten

- Volksbank-Hochrhein-Stiftung verleiht Förderpreis
- Junge Musiker zeigen eindrucksvoll ihr Können

von ROSEMARIE TILLESEN

Waldshut-Tiengen – Das hatte es bisher noch nicht gegeben: Die drei diesjährigen Förderpreisträger der Volksbank-Hochrhein-Stiftung wechselten beim musikalischen Abschluss ihrer Preisverleihung nicht nur blitzschnell ihre Plätze, sondern auch die Instrumente: Zu Querflöte, Gitarre und Klarinette kamen plötzlich noch Klavier, Saxophon und Rhythmusinstrument hinzu. Und alles war auch noch von einem der Preisträger, Adrian Brenneisen, selbst arrangiert. Vorher erlebten die rund 200 Gäste in der Empfangshalle der Volksbank Hochrhein in Waldshut zwei spannende musikalische Stunden, in denen die drei jungen Preisträger ihr großes musikalisches Können und ihre Multitalente bewiesen. Joachim Mei, Hausherr und Vorstandsvorsitzender der Stiftung, begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Landrat Martin Kistler und Oberbürgermeister Philipp Frank.

Die drei Förderpreisträger sind in diesem Jahr Anna-Lena Rupp (17, Querflöte) aus Dogern, Adrian Brenneisen (17, Gitarre) aus Laufenburg und Charlotte Stitz (18, Klarinette) aus Küssaberg. Vorstandsmitglied Peter König, der kurzweilig durch den Abend führte, freute sich: „Alle Drei sind hier in der Region ausgebildet in enger Zusam-



Die diesjährigen Förderpreisträger der Volksbank-Hochrhein-Stiftung (von links): Anna-Lena Rupp, Adrian Brenneisen und Charlotte Stitz. Dazu die Vorstandsmitglieder Joachim Mei (links) und Peter König.

menarbeit mit der Musikschule Südschwarzwald. Zum 19. Mal wird jetzt der Förderpreis verliehen mit insgesamt 47 Preisträgern in 28 Jahren. Das ist schon ein gewaltiges Stück Preisträgergeschichte!

Er stellte jeden im Einzelnen vor und verlieh den Pokal, die Urkunde und das Preisgeld: „Das ist Anerkennung und Motivation zugleich!“ Und Johannes Daun vom Rotary-Club Waldshut-Bad Säckingen freute sich in seinem Grußwort über die enge Zusammenarbeit und wünschte den jungen Musikern, dass sie bei allem Fleiß auch die Freude an der Musik bewahren mögen.

Doch vorher zeigten erst einmal die Preisträger ihr musikalisches Können: Anna-Lena Rupp, einfühlsam am Piano begleitet von der jungen Hanna Fried-

Der Förderpreis

Der Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung ist mit je 3000 Euro dotiert. Er wird jeweils zwei Jahre an junge Musiker der Region verliehen. Im Wechsel dazu gibt es alle drei Jahre den großen Musikpreis für ein Lebenswerk. Er wird im nächsten Jahr am 24. Januar verliehen, wie Joachim Mei jetzt bereits bekannt gab.

rich, spielte Werke von Mel Bonis, Eugène Bozza und Francis Poulenc. Sie spielte die Querflöte teils leichtfüßig und anmutig, teils temperamentvoll in großen Melodiebögen. Adrian Bren-

eisen verzauberte auf der Gitarre mit Werken von Fernando Sor, Heitor Villa-Lobos und Roland Dyens die Zuhörer und brachte mit großer Fingerfertigkeit einen Hauch andalusischer Nächte in die Empfangshalle. Und Charlotte Stitz überzeugte mit ausdrucksstarkem Ton auf der Klarinette mit Werken von Carl Maria von Weber und Francis Poulenc, am Piano begleitet von Martin Umrath.

Alle Preisträger dankten der Stiftung, ihren Lehrern, Freunden und vor allem ihren Familien. Charlotte Stitz sprach sicherlich für alle, als sie von der „musikalisch reichen Landschaft hier im Süden“ sprach und sich bedankte, „dass ich heute hier stehen darf!“

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder